

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Januar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 6,7

Stand: 17.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 6.1.41. Dreikönig. Sehr kalt. Ein Zwitter bild das öffentliche Leben.

9.00 Uhr Hochamt im Dom. Die kurze Messe von Messner.

Pater Gangolf, Landshut, wegen der „Bildstreifen“. Er ist an sich Volksmissionar, wird aber viel behalten, weil er einmal einen Artikel *<schreibe / schrieb>*. So in Westfalen mit Schumacher bekannt geworden, früher Meßner, dann einen kleinen Laden, heute das große Geschäft für Bildstreifen. Behandelt ihn sehr anständig, fällt also für das Kloster ab. Ich: 1) Durcheinander von katechetischen und akademischen Bildern. Er will überhaupt nicht für Katechese... 2) Film macht die Polizei aufmerksam. Darum meidet er den Namen. Nur Bildstreifen. Manche Verlage wie der von Fugel und Schumacher geben überhaupt keine Bilder ab. Ich sage ihm, daß die Zeitungen von Feuerstein von Pfaff. erworben wurden - ob nicht Führich. Die Norddeutschen lassen alles Erbauliche nicht gelten, das ist alles süßlich.

// Seite 7

Er bringt zur Sprache: Er kenne manche Geistliche, die meine Predigten sammelten, auch in Auszügen abschrieben. So ein Herr in der Diözese Bamberg, Freytag, frage ihn immer wieder. Ich gebe ihm die Predigt von Sankt Gabriel. Er habe von etwa zwanzig Kirchweihpredigten Stücke gesammelt, weil früher dabei. Ob die gedruckt würden? Ich habe nicht vor, sind zu fragmentarisch.

15.00 Uhr Zweite Vesper im Dom, und dann die Schluß prozession der Erzbruderschaft in Sankt Peter.

17.30 Uhr Sternsinger von Sankt Franziskus, zwölf im ganzen, Herr Sechter, Gewerbelehrer, zwei große und dann neun Buben in farbigen Kleidern, der Sternträger voraus. Eine Schwester und eine Frau.